

„Diskriminierung von SUVs“ (Clary), „Autos in Österreich extrem teuer“ (Ernst)

Das **SUV-Segment** wächst. Nicht immer kontinuierlich (kleiner Rückgang 2014), jedoch insgesamt deutlich. „Seit 2011 hat es um **rund ein Drittel** zugenommen“, weiß Statistiker Laimer. Was für 2015 bedeutet, dass die SUV inklusive Offroader **(+10,2%)** die **Kleinwagen (+2,1%)** von **Platz zwei auf drei verdrängt** haben. Knapp, aber doch. Auf dem **ersten Rang** hat sich die **Kompakt-Klasse (+3,7%)** einzementiert.

„Ein SUV ist gerade in Österreich das **ideale Ganzjahres- und Allzweckauto**, das vor allem als **Kompakt-Modell** nicht mehr verbraucht als eine Limousine“, stellt Clary fest. „Warum also gerade SUV-Modelle und deren Fahrer diskriminieren? Das ist absolut nicht nachvollziehbar!“

In gewisser Weise nachvollziehbar erscheint dagegen der Umstand, dass **private Neu-Zulassungen weiterhin rückläufig** sind. Lag ihr **Anteil am Pkw-Markt 2006** noch bei **51,4%**, waren es **2014** nur noch **36,8%** und **2015** schließlich **35,3%**. Als eine Ursache für diesen Trend könnte man sehen, „dass **Autos in Österreich extrem teuer** sind“, wie Handels-Obmann **Burkhard Ernst** freimütig eingesteht. Als Grund dafür biete sich vor allem die **motorbezogene Steuer** an, die hier zu Lande **bis zu viermal so hoch wie in Deutschland** sei, so Ernst.

Entsprechend traurig stimme ihn, dass der **heimische Automarkt** mit seiner Entwicklung aktuell nur den **drittletzten Platz** in der **Europa-Statistik** einnehme. Zwar habe sich der Neuwagen-Verkauf im zweiten Halbjahr 2015 erholt und somit für ein passables Jahresergebnis gesorgt, erklärt Ernst sinngemäß. „Trotzdem liegen wir – ermittelt bis **Ende November 2015** – von 28 EU-Ländern auf dem 26. Platz. **Dahinter** rangieren nur noch **Litauen und Luxemburg**.“

Auto-Kaufberatung.at vom 16.1.2016